

Der achso ideologiefreie Philologenverband und wie er sich zu Wort meldet ...

Beitrag von „schlauby“ vom 10. Mai 2009 20:20

referendarin,

ich will hier gar keine gesamtschuldiskussion vom zaune brechen. da gibt es halt befürworter und gegner. allerdings ...

Zitat

Okay, der letzte Abschnitt ist besonders stark vom gymnasialen Standpunkt geprägt, aber das finde ich für den Philologenverband, der ja größtenteils aus Gymnasiallehrern besteht und deren Interessen vertritt, weder verwunderlich noch anrühlich.

... war ich doch etwas schockiert, mit welchen plumpen opportunismus der philologenverband hier lobbyarbeit betreibt.

welchen vorteil haben gymnasiallehrkräfte, wenn auf gesamtschulen ebenfalls das g8 gilt?! warum beschweren sich landauf-landab schüler, eltern und lehrer (!) über das turbo-abi und dann sagt ein lehrerverband: "ist doch prima, wir und andere schaffen das auch!"

was fordert der philologenverband als nächstes? größere hauptschulklassen, weil es in china (bzw. an ihren gymnasien) auch geht?!? weniger lehrergehalt, weil gute privatschulen mitunter weniger bezahlen?!? na prima ...

der philologenverband wehrt sich gegen eine ideologisierung der schuldiskussion, bemerkt aber anscheinend nicht, dass die gesamtschulinitiativen mittlerweile längst über das klassische gesamtschulkliente hinausgewachsen sind. hier in einer dörflichen cdu/fdp hochburg wünschen sich laut umfrage 70% der befragten eltern eine IGS. der cdu-bürgermeister inklusive.

sich als lehrergewerkschaft/-verband für eine schulform (bildungspolitik) einzusetzen ist die eine sache. das tut die gew z.B. für gesamtschulen, der philologenverband für die erhaltung des gymnasium - soweit okay! aber den anderen schulformen kürzungen und verschlechterungen zu "wünschen", zu neiden und sich in die reihen der spargeblendeten politiker zu stellen, ist m.e. doch eine andere. ich käme jedenfalls nie auf die idee, zu fordern, dass z.b. gymnasien weniger topfstunden bekommen sollten, weil grundschulen ja auch nur ein paar bekommen. aber anscheinend ist das typisch lehrer ... solidarität geht gerade mal bis zur nachkommastelle bei tarifverhandlungen. *traurig*